

Kurzbericht zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02) im Schuljahr 2019/20

1. Vorwort

Die Inspektion der Arno-Fuchs-Schule wurde im September 2019 durchgeführt. Das Inspektionsteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstableau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung				
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion der Arno-Fuchs-Schule wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- E.2 Ganztag
- E.3 Berufs- und Studienorientierung

Darüber hinaus wählte die Arno-Fuchs-Schule die Qualitätsmerkmale:

- 3.2 Schule als Lebensraum
- 5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02) im Schuljahr 2019/20

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Die Arno-Fuchs-Schule ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Sie liegt im Ortsteil Charlottenburg des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf nahe dem Richard-Wagner-Platz.

Die Schule wird derzeit von etwas mehr als 100 Schülerinnen und Schülern besucht, die in 14 Lerngruppen der Eingangs-, Unter-, Mittel-, Ober- und Abschlussstufen unterrichtet werden. Ca. die Hälfte von ihnen wohnt im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, viele kommen auch aus dem Nachbarbezirk Mitte. Die Mehrzahl ist für den täglichen Schulweg auf einen Fahrdienst angewiesen.

Die Zusammensetzung der Schülerschaft hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Der Anteil von Jugendlichen und Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen, komplexen Beeinträchtigungen und Förderbedarf im emotional-sozialen Bereich hat deutlich zugenommen.

Für die Abschlussstufe besteht eine Kooperation mit der in der Nachbarschaft gelegenen Loschmidt-Schule, einer Berufsschule mit sonderpädagogischen Aufgaben. Dort werden zwei Klassen der Arno-Fuchs-Schule unterrichtet.

Die Schule ist eine gebundene Ganztagschule, der Unterrichtstag dauert von 8:00 bis 15:00 Uhr. Die ergänzende Förderung und Betreuung bietet ein tägliches Zusatzangebot bis 16:00 Uhr an, es kann eine kostenpflichtige Frühbetreuung von 6:00 bis 8:00 Uhr, eine Spätbetreuung bis 18:00 Uhr sowie eine Ferienbetreuung in Anspruch genommen werden.

Die Schule ist, gemessen am Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern, leicht unterausgestattet. Zusätzlich sind an der Arno-Fuchs-Schule noch Pädagogische Unterrichtshilfen, Betreuerinnen und Betreuer sowie Erzieherinnen und Erzieher angestellt. Insbesondere für den Bereich der Berufsorientierung sind eine Sozialpädagogin und ein Sozialpädagoge über einen freien Träger an der Schule beschäftigt. Die Schulleiterin ist seit 2013 im Amt. Die Stellvertreterin hat die Stelle im letzten Schuljahr angetreten.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule und zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der der über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

2.2 Standort

Das in den 1970er Jahren entstandene zweigeschossige Gebäude der Arno-Fuchs-Schule wurde nicht für Lernende mit komplexen Beeinträchtigungen konzipiert. Bauliche Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit und zur Erleichterung erzieherischer, therapeutischer bzw. pflegerischer Arbeit sind seit der letzten Inspektion eingeleitet worden. Einige Toiletten sind mittlerweile barrierefrei. Neu installierte Deckenlifter erleichtern die Arbeit der Pädagogen und Pädagoginnen in den Pflegeräumen.

Kurzbericht zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02) im Schuljahr 2019/20

Im großzügigen Eingangsbereich der Schule befinden sich Sitzgelegenheiten und eine große Jahreszeiten-Uhr, an den Wänden der Flure sind Arbeiten der Lernenden und Fotografien oder Fotocollagen von schulischen Aktivitäten und Sportwettkämpfen ausgestellt. Zur Zeit der Inspektion wurden zum Zweck des Brandschutzes Bilderrahmen aus Holz durch solche aus Metall ersetzt. Die Lerngruppen der Eingangs-, Unter- und Mittelstufe sind im Erdgeschoss untergebracht. Zwei Gruppen der Unterstufe lernen hier im sogenannten Pavillon, einem abgegrenzten Bereich des Erdgeschosses. Neben den Klassenräumen gibt es einen Raum mit Bällebad, eine große Spielfläche sowie einen akustikgedämpften und mit Lichtelementen versehenen Auszeitraum, der von Kindern aufgesucht wird, die Ruhe benötigen. Hier befindet sich auch der Raum der ergänzenden Förderung und Betreuung, der kürzlich mit einer neuen Fluchttür zum Schulhof ausgestattet wurde. Die Jugendlichen der Ober- und Abschlussstufe haben ihre Räume überwiegend im Obergeschoss. Um der Schülerschaft die Orientierung im Schulhaus zu erleichtern oder an Regeln zu erinnern, erprobt die Schule ein Markierungssystem aus Piktogrammen an den Türen. Hinweise in einfacher Sprache für die lesenden Schülerinnen und Schüler sind vorhanden. Jede Lerngruppe hat einen Klassenraum, drei der Räume sind mit einem interaktiven Whiteboard ausgestattet, in jedem befindet sich außerdem eine Küchenzeile. Noch sind viele der Klassenräume mit dem offenen Regalprinzip der Montessori-Pädagogik ausgestattet. Aufgrund der steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrumstörungen wird auch ein dem Entwicklungspädagogischen Unterricht (EPU) angepasstes Raumnutzungssystem zur Schaffung reizärmerer Lernumgebungen entwickelt. Dazu wurde mit Mitteln aus dem Bonus-Programm ein Raum umgestaltet, in dem das offene System durch ein verschließbares Schranksystem ersetzt wurde. Zukünftig sollen weitere Räume dem Konzept entsprechend ausgestattet werden.

Seit der letzten Inspektion wurde im oberen Stockwerk ein Arbeitsraum für das Personal eingerichtet, in dem sich die Postfächer, Info-Tafeln zur allgemeinen Kommunikation, ein Kopierer, Arbeitstische sowie zwei PC-Arbeitsplätze befinden. 2018 wurde die frühere Papierwerkstatt zu einem Pausenraum mit Sitzgruppen umgebaut. Im ehemaligen sehr kleinen Ruheraum hat nun die stellvertretende Schulleiterin ihr Büro. Weil eine Fachlehrkraft fehlt, kann die gut ausgestattete Holzwerkstatt zurzeit nicht für den Unterricht genutzt werden. Zur Verfügung stehen ein Hauswirtschaftsraum, eine Backwerkstatt und eine neu eingerichtete Kreativwerkstatt. Der Medienraum wird derzeit zu einer Medienwerkstatt mit mehr Möglichkeiten für die Lernenden, selbständig zu agieren, ausgebaut. Der IT-Raum ist mit vier PC-Plätzen und barrierefreien Konsolen bzw. Joysticks ausgestattet. Das schuleigene Therapiebad wurde 2016 geschlossen. Es fehlte im Bezirk an Fachpersonal, das regelmäßig die Wasserqualität prüft. Die Schule bemüht sich intensiv um die Wiederinbetriebnahme, notwendige Sanierungsarbeiten wurden bislang nicht durchgeführt. Ein Mehrzweckraum mit einer Bühne wird für die aktive Pause, Veranstaltungen und für die therapeutische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, genutzt. Mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds hat die Schule vor zwei Jahren einen barrierefreien Zugang zur Bühne ermöglicht. Die Kapazität der Sporthalle reicht nicht, um den Bedarf der Schule zu decken. Die Schule kann für den Sportunterricht zwar auch die nahe gelegene Sömmeringhalle nutzen, für einen Teil der Kinder und Jugendlichen ist der Weg dorthin aber nur mit großer Anstrengung zu bewältigen. Der Schulhof bietet viel Platz, es gibt einige Sitzgelegenheiten und Spielgeräte, z. B. Schaukeln. Für die Grünanlagen gibt es eine AG, die Schülerinnen und Schüler werden ihren Voraussetzungen entsprechend in die Gartenarbeit eingebunden. Initiiert vom schulischen Arbeitskreis „Gesundheit“ wird eine Zusammenarbeit mit „Grün macht Schule“³ angestrebt, mit dem Ziel, eine bedarfsgerechtere Umgebung zu schaffen.

³ „Grün macht Schule“ ist eine Berliner Beratungsstelle für pädagogische und nachhaltige Schulhofprojekte und -gestaltungen.

Kurzbericht
zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02)
im Schuljahr 2019/20

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- anerkannte, zielorientiert agierende Schulleiterin
- vielfältige Maßnahmen zur Förderung der Entscheidungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen sowohl im Unterricht als auch im Schulleben
- in hohem Maße individualisierter Unterricht, der die Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt
- Schul- und Unterrichtsentwicklung, die die Heterogenität der Schülerschaft in den Blick nimmt

Entwicklungsbedarf, der sich an den Kriterien und der Normierung der Berliner Schulinspektion festmachen lässt, konnte das Inspektionsteam nicht feststellen.

3.2 Erläuterungen

Die Kinder und Jugendlichen, welche die Arno-Fuchs-Schule besuchen, lernen hier mit unterschiedlichsten Voraussetzungen. Während manche in der Lage sind, sich in Kommunikationssituationen verbal gut zu artikulieren und die Schriftsprache zu erwerben, können andere nur mit Hilfsmitteln kommunizieren; ein Teil der Lernenden kommt mit komplexen Beeinträchtigungen der geistigen und körperlich-motorischen Entwicklung. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrum-Störungen ist hoch, ebenso der Anteil an Lernenden mit psychischen Erkrankungen sowie mit erheblichem Förderbedarf aufgrund von Beeinträchtigungen in der sozial-emotionalen Entwicklung. Hinzu kommt, dass ein Teil der Lernenden sich aggressiv und grenzverletzend gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern oder dem Personal verhält. Diese Bedingungen sind eine große Herausforderung, der sich die Schulleiterin und das Kollegium im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung stellen. Jährlich erarbeitete umfassende und detaillierte Schulentwicklungspläne geben darüber Auskunft. Grundlage dafür sind umfangreiche Evaluationsberichte, die von den beiden Evaluationsberaterinnen der Schule regelmäßig erstellt werden. Teil dieser Schulentwicklung ist das Fortbildungskonzept mit seinem Ziel, auf die veränderten Bedingungen zu reagieren und Handlungsfähigkeit zu stärken. Gemeinsam hat das Kollegium an der TEACCH⁴-Fortbildung teilgenommen. Dem Konzept entsprechende Arbeitsmaterialien werden erstellt. Die weiterhin bestehende Grundidee der an der Schule in einigen Lerngruppen etablierten Montessori-Pädagogik, deren zentrales Element die Freiarbeit ist, wird somit um Elemente ergänzt, die den Unterricht stärker strukturieren und lenken.

Der Tagesablauf der Lerngruppen orientiert sich an festen Strukturen und Ritualen. Der Unterrichtstag beginnt in der Regel mit dem Morgenkreis, der dazu dient, den geplanten Ablauf zu besprechen, das körperliche und emotionale Befinden der Kinder und Jugendlichen zu thematisieren oder diese mit einem gemeinsamen Lied auch musikalisch willkommen zu heißen. An der Tafel bzw. dem interaktiven Whiteboard ist der geplante Tagesablauf - unterstützt durch Bildkarten oder digitale Visualisierungen - dargestellt. Unterrichtende nutzen dies, um die geplante Strukturierung für den Unter-

⁴ Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Therapie und pädagogischen Förderung für autistische und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderte Kinder.

Kurzbericht zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02) im Schuljahr 2019/20

richt im Gespräch mit der Lerngruppe transparent zu machen und das bildlich-anschauliche Lernen zu fördern. Sie beziehen sich im Verlaufe des Tages immer wieder darauf, um mit den Lernenden festzustellen, was gemeinsam oder von Einzelnen bereits geschafft wurde. Sofern es erforderlich ist, werden vom Klassenteam, das aus Lehrkräften, pädagogischen Unterrichtshilfen, Betreuerinnen und Betreuern und Erzieherinnen und Erziehern besteht, zusätzliche Pausen eingerichtet oder Abweichungen von der Planung vorgenommen. Alle Mitglieder des Teams achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, mit oder ohne Hilfsmitteln ihrem Entwicklungsstand entsprechend Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Grundlage für den Unterricht sind individuelle Arbeitspläne. Diese basieren auf den diagnostizierten Förderbedarfen und sind ausgerichtet auf die in den Förderplänen festgehaltenen Ziele, die vom ganzen Team erstellt werden. In der Umsetzung der Arbeitspläne kommt die individuelle Anleitung durch die Erwachsenen, auch in der abgestimmten Zusammenarbeit im Klassenteam, zum Tragen. Im Rahmen der Förderung der Handlungskompetenz hat sich das Kollegium in den pädagogischen Grundsätzen vor allem auf das gemeinsame Unterrichtsziel der Förderung der Entscheidungsfähigkeit geeinigt. Ein wesentlicher Beitrag dazu wird im Rahmen des gemeinsamen Essens in der Gruppe geleistet. Dazu gehört die Planung des Einkaufszettels genauso wie der Einkauf der nötigen Zutaten in der Gruppe, die Vor- und Zubereitung von Speisen in der Klassenraumküche, das Tischdecken und das abschließende Aufräumen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten Aufgaben, für die sie jeweils verantwortlich sind, z. B. das Führen eines Einkaufstrolleys, die Verwaltung des Einkaufsgeldes oder das Reinigen der Tische. Lernende kooperieren je nach ihren Möglichkeiten nicht nur bei Arbeiten rund um die Essensversorgung, sondern beispielsweise auch im Sportunterricht, in den Werkstätten oder in Projekten miteinander. Hier wird z. B. gemeinsam Literatur gelesen, der Umgang mit Müll oder das Erwachsenwerden thematisiert. Schülerinnen und Schüler mit fortgeschrittenen kommunikativen und kognitiven Fähigkeiten lernen in ihren Klassen mit individualisiert auf ihre Fähigkeiten angepassten Materialien.

Der Unterricht zeichnet sich insgesamt dadurch aus, dass Lehrkräfte und pädagogisches Personal vielfältige Methoden sowie Materialien zur Anschauung oder zum Ausprobieren verwenden, die anregende Lernsituationen für unterschiedliche Lernstände in einer Lerngruppe schaffen. Dabei werden häufig nicht nur das handelnd-aktivierende Lernen angeregt, sondern auch mehrere Sinne angesprochen, etwa wenn die Vorbereitung des Essens auch dazu dient, Gerüche zu unterscheiden oder haptische Erfahrungen mit unterschiedlichen Brotsorten zu machen. Die Schule stellt sich auf die unterschiedliche Bedarfslage ihrer Schülerinnen und Schüler durch spezielle Angebote ein; so gibt es z. B. für Schülerinnen und Schüler mit komplexen Beeinträchtigungen Einzelangebote zur Sinneswahrnehmung bzw. zur Aktivierung der Wahrnehmung.

Die Pädagoginnen und Pädagogen treffen über die Klassenteams hinaus auch stufenübergreifend Absprachen zur Gestaltung des Unterrichts. Das Kollegium berät sich dazu anlassbezogen und in Fach- und Stufenkonferenzen sowie auf Studientagen. Im Anschluss an diesen oftmals umfangreichen Austausch werden die Maßnahmen in Abstimmungen von einer breiten Mehrheit getragen. Ein Entwicklungsschwerpunkt war hier die Sprachbildung. Auf Vorschlag der Fachkonferenz Sprachbildung hat die Schule ein Konzept zur durchgängigen Sprachbildung abgestimmt, das u. a. die Verständigung auf einen verbindlichen Grundwortschatz aus Schriftsprache, Piktogrammen, Fotografien von Personen und Dingen sowie die Verwendung eines einheitlichen Gebärdensystems nach der Deutschen Gebärdensprache beinhaltet. Das im Foyer aushängende „Wort der Woche“ bietet in allen Klassen Anlass zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem Wort und seinem Wortfeld. Ein regelmäßig geöffneter „Verkaufsladen“ ist Bestandteil des Konzeptes zur Unterstützten Kommunikation. Der Einsatz des in Münzen ausgegebenen Taschengeldes soll einerseits die Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und andererseits ihre mathematischen Basiskompetenzen fördern. Abhängig vom Lesestand der Lernenden werden vor allem in der Oberstufe

Kurzbericht zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02) im Schuljahr 2019/20

homogene temporäre Lesegruppen fachübergreifend eingerichtet. Hier kann ein Teil der Jugendlichen die englische Sprache kennenlernen oder sie beschäftigen sich beispielsweise mit den Gefahren des Internets. Eine Ausweitung des Lesegruppen-Modells auf andere Stufen wird angestrebt. Für nicht oder wenig sprechende Schülerinnen und Schüler wird die Kommunikation nicht nur durch die Verwendung von elektronischen Kommunikationshilfen wie Lesestiften, sondern auch durch die App METACOM⁵ unterstützt.

Die Schulleiterin ist von allen am Schulleben Beteiligten anerkannt. Bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist es ihr mit Blick auf die herausfordernde Schülerschaft wichtig, Maßnahmen zu entwickeln, die nicht nur die sich verändernden Förderbedarfe in den Blick nehmen, sondern auch die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten mit ihren unterschiedlichen Aufgaben zu beachten. Dazu erarbeitet der von der Schulleiterin initiierte Steuerkreis Gesundheit Ideen und Maßnahmen. So wurde z. B. als Rückzugsort für das Kollegium der Pausenraum eingerichtet. Das neu geschaffene Krisenteam, dem Beschäftigte aus allen Professionen angehören, unterstützt das Kollegium im Falle von Gewaltvorfällen durch einen abgestuften Maßnahmenplan. Regelmäßig tagt die Steuergruppe der Schule und bereitet Vorlagen zur Schulentwicklungsarbeit sowie zu deren Evaluation vor. Schwerpunkte liegen dabei auf der Fortentwicklung des Sprachbildungskonzeptes, der Umsetzung des Medienbildungskonzeptes, das 2017 mit dem Qualitätssiegel „Exzellente digitale Schule“ prämiert wurde, sowie der Gestaltung reizarmer Lernräume. Alle Termine der Gremiensitzungen, von Fortbildungen oder auch Schulveranstaltungen gehen aus dem Jahreskalender hervor. Auch auf eine transparente Aufgabenverteilung legt die Schulleiterin Wert, diese ist aus dem Geschäftsverteilungsplan ersichtlich. Sie motiviert das pädagogische Personal, Verantwortung zu übernehmen, indem sie z. B. gezielt die Leitung einer Fachkonferenz anregt. Initiativen aus dem Kollegium greift die Schulleiterin auf und fördert deren Umsetzung, so z. B. die Idee, den Schulhof mithilfe von „Grün macht Schule“ zu einem Ort mit höherer Aufenthalts- und Lernqualität zu machen. Die Angehörigen der Schulgemeinschaft schätzen ihr ziel- und lösungsorientiertes Handeln sowie die wertschätzende Kommunikation. Um die Individualisierung des Unterrichts weiter voranzutreiben, soll die Entwicklung des Fachunterrichts, z. B. in Mathematik, in den Blick genommen werden, um vor allem den Schülerinnen und Schülern, die umfangreichere kognitive Aufgaben bearbeiten können, zusätzlich zu fördern.

Den Entwicklungsbedarf des letzten Berichts zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Ganztags hat die Schule aufgegriffen und Maßnahmen abgeleitet. Es gibt ein umfangreiches und aussagekräftiges Konzept, in dem die Aufgaben und die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen des Bildungsauftrags der Schule klar definiert werden. Wurde im letzten Inspektionsbericht noch erläutert, dass die Erzieherinnen und Erzieher ihre Verantwortung und Zuständigkeit eher im Freizeitbereich am Nachmittag als in der Unterrichtsarbeit sehen, so gibt es nun eine gleichberechtigte Zusammenarbeit auch während der Unterrichtsstunden. In der zusätzlichen Betreuungszeit von 15:00 bis 16:00 Uhr gestalten die Erzieherinnen und Erzieher ein Angebot, das sich an der momentanen individuellen Verfassung der Schülerinnen und Schüler orientiert.

Ein integraler Teil der schulischen Arbeit mit dem Ziel der Förderung der Entscheidungsfähigkeit sind die vielfältigen Aktivitäten, die teilweise an die Arbeit im Unterricht angebunden sind, häufig aber auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit stattfinden. Regelmäßig nehmen Schülerinnen und Schüler an sportlichen Wettkämpfen teil oder besuchen Sportveranstaltungen in ganz Berlin. Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen oder Institutionen, die sich mit Natur und Umwelt beschäftigen, sind fester Bestandteil des Schullebens. Höhepunkte im Schuljahr stellen dabei beispielsweise der Adventsbasar oder das Schwimmfest dar, in denen sich die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte mit großem Engagement ein-

⁵ METACOM ist ein z. T. digital basiertes Symbolsystem zur Unterstützten Kommunikation mit mehr als 10.000 Symbolen.

Kurzbericht zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02) im Schuljahr 2019/20

bringen. In den Fluren werden Ehrungen, Ergebnisse von Wettkämpfen sowie Foto-Dokumentationen über Projektwochen wie die „Sportwoche“ oder die „Kunstwoche“ und Schulauführungen präsentiert. Das aktuelle AG-Angebot umfasst Englisch, Fußball, Chor, Schulband und die Schülerzeitung. Die Fußball-AG bietet Übungs- und Spielformen von der Unter- bis zur Abschlusstufe an. Die wöchentlichen Chor- und Schulbandproben dienen u. a. auch der Vorbereitung des musikalischen Rahmenprogramms schulischer Feste und stehen jedem offen. Drei Lehrkräfte unterstützen die sechs Schülerinnen und Schüler des Redaktionsteams der Schülerzeitung „Fuchspost“ aus der Ober- und Abschlusstufe, die zweimal jährlich erscheint und u. a. beim 13. Berliner Schülerzeitungswettbewerb im Jahr 2016 zu den Preisträgern zählte.

Regelmäßig treffen sich Schülervvertretung und Schulleitung. Bei dieser Gelegenheit werden aktuelle Themen und zukünftige Projekte besprochen. Beispielsweise geht die aktuelle Regelung zur Handynutzung auf eine Initiative aus der Schülerschaft zurück, die dann unter Einbeziehung des pädagogischen Personals beschlossen wurde. Auch die Hausregeln beruhen auf einem Entscheidungsprozess unter Beteiligung der Schülerschaft, so wird z. B. die gebärdensunterstützte „Stopp-Regel“⁶ von Lernenden aller Stufen genutzt, um Konflikten vorzubeugen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass das Kollegium der Arno-Fuchs-Schule auch unter der jetzigen Schulleitung die schon im letzten Bericht hervorgehobene erfolgreiche Arbeit fortgesetzt hat. Es ist der Schulleiterin gelungen, klare Prioritäten im Bereich der Schulentwicklung unter Beteiligung des Kollegiums zu setzen, die von allen getragen und gemeinsam verfolgt werden.

⁶ Bei der Stopp-Regel handelt es sich um ein Konfliktlösungsritual, das Kinder und Jugendliche dazu befähigt, mithilfe eines Stopp-Signals eine klare Verhaltensansage an den Konfliktpartner zu senden und somit Konflikte eigenständig und gewaltfrei zu lösen.

Kurzbericht
zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02)
im Schuljahr 2019/20

3.3 Qualitätsprofil ⁷

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
1.1	Schulprogramm	B	*
1.2	Interne Evaluation	B	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	A	A
2.1.a	Sprachbildung	*	A
2.1.b	Medienbildung	*	*
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
3.1	Beteiligung	A	*
3.2	Schule als Lebensraum	*	A
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A	A
4.4	Unterrichtsorganisation	A	*
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	B	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A	B
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	*	*
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
E.1	Zusätzliche Sprachförderung	A	*
E.2	Ganztag	B	A
E.3	Berufs- und Studienorientierung	*	A
E.5	Schulprofil	B	*

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁷ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht
zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02)
im Schuljahr 2019/20

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	-	Mittelwert ⁸	
					2012/2013	2019/2020
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	100 %	0 %	0 %	0 %	3,88	4,00
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	100 %	0 %	0 %	0 %	3,92	4,00
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	90 %	10 %	0 %	0 %	3,73	3,90
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals (bewertet in 28 Unterrichtssequenzen)	96 %	0 %	4 %	0 %	3,88	3,93
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	93 %	7 %	0 %	0 %	4,00	3,93
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	100 %	0 %	0 %	0 %	3,96	4,00
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	100 %	0 %	0 %	0 %	3,85	4,00
Unterrichtsprozess	++	+	-	-	Mittelwert	
					2012/2013	2019/2020
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	66 %	34 %	0 %	0 %	3,42	3,66
2.2.10 Methodenwahl	93 %	3 %	3 %	0 %	3,88	3,90
2.2.11 Medienbildung	3 %	3 %	7 %	86 %	*	1,24
2.2.12 Sprachbildung	45 %	45 %	10 %	0 %	3,08	3,34
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	-	Mittelwert	
					2012/2013	2019/2020
2.2.13 Innere Differenzierung	66 %	28 %	3 %	3 %	3,35	3,55
2.2.14 Selbstständiges Lernen	10 %	48 %	28 %	14 %	2,42	2,55
2.2.15 Kooperatives Lernen	7 %	34 %	21 %	38 %	1,73	2,10
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	10 %	34 %	24 %	31 %	2,35	2,24

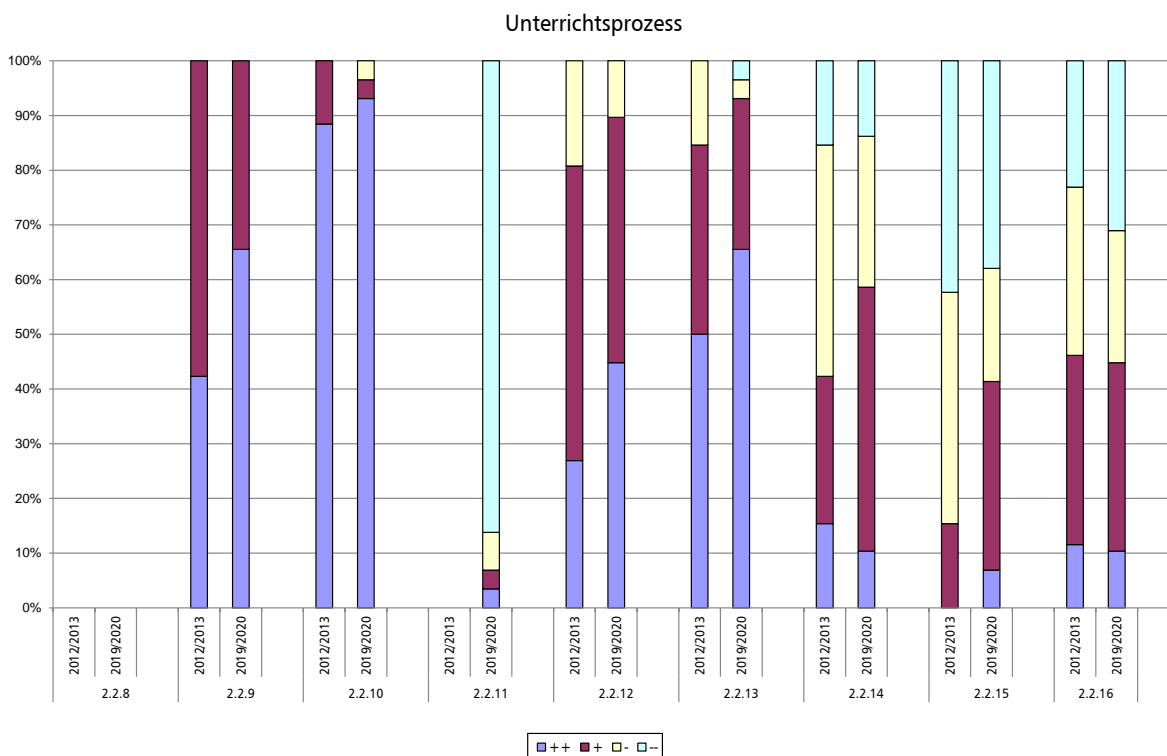
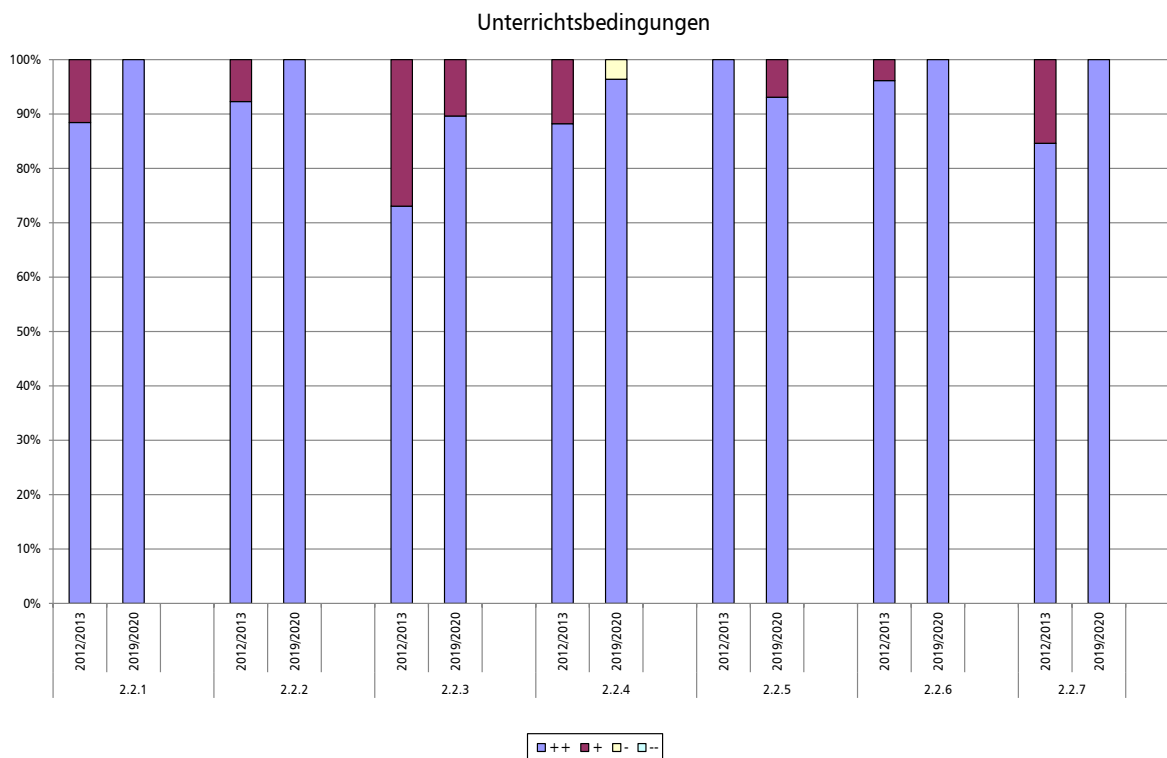
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

⁸ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

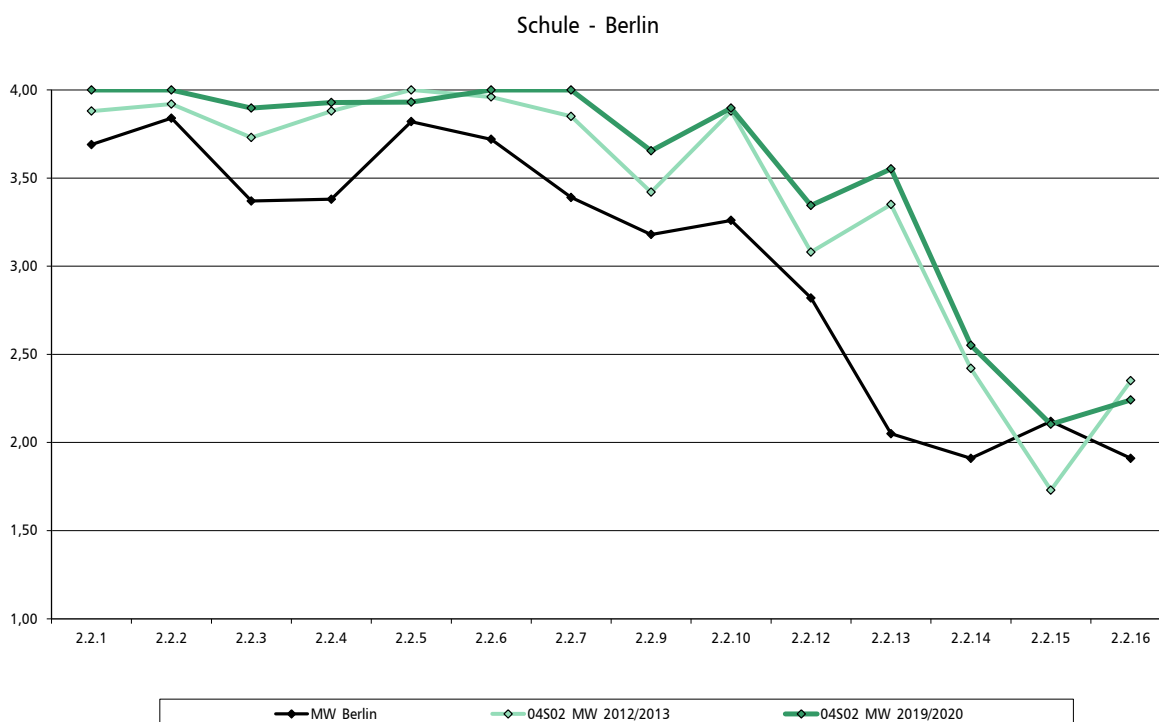
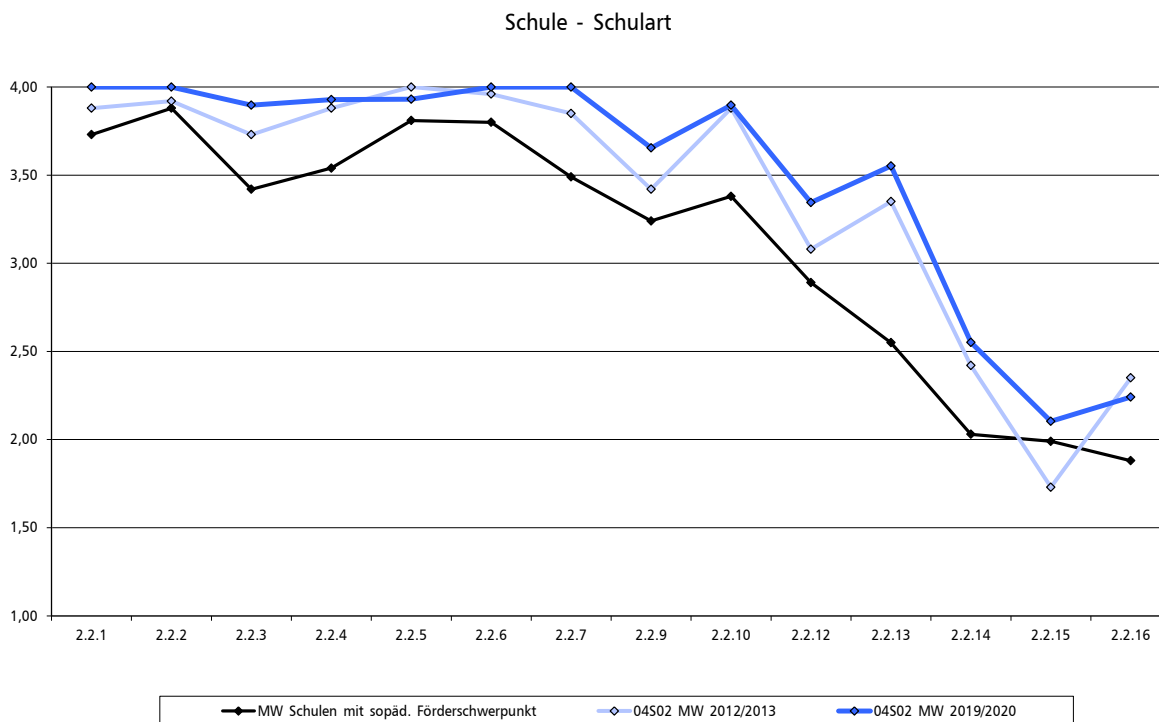
Kurzbericht zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02) im Schuljahr 2019/20

3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



Kurzbericht
zur Inspektion der Arno-Fuchs-Schule (04S02)
im Schuljahr 2019/20

3.6 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts⁹



⁹ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.